KERN & Sohn GmbH
Ziegelei 1
D-72336 Balingen
E-Mail:
info@kern-sohn.com
Tel: +49-[0]7433- 9933-0
Fax: +49-[0]7433-9933-149
Internet:
www.kern-sohn.com

KERN
eco

Betriebsanleitung Zählwaage

KERN CPB-N / CPB-DM

Version 2.1
03/2012
D

D

KERN CPB-N / CPB-DM

Version 2.1 03/2012

Betriebsanleitung

Zählwaage

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

1 Technische Daten 5

2 Geräteübersicht 7

2.1 Anzeigenübersicht 8

2.1.1 Anzeige Gewicht 8

2.1.2 Anzeige Referenzgewicht 8

2.1.3 Anzeige Stückzahl 8

2.2 Tastaturübersicht 9

3 Grundlegende Hinweise (Allgemeines) 10

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung 10

3.2 Sachwidrige Verwendung 10

3.3 Gewährleistung 10

3.4 Prüfmittelüberwachung 11

4 Grundlegende Sicherheitshinweise 11

4.1 Hinweise in der Betriebsanleitung beachten 11

4.2 Ausbildung des Personals 11

5 Transport und Lagerung 11

5.1 Kontrolle bei Übernahme 11

5.2 Verpackung/Rücktransport 11

6 Auspacken, Aufstellung und Inbetriebnahme 12

6.1 Aufstellort, Einsatzort 12

6.2 Auspacken 12

6.2.1 Aufstellen 12

6.2.2 Lieferumfang 14

6.3 Netzanschluss 14

6.4 Akkubetrieb (optional) 14

6.5 Anschluss von Peripheriegeräten 14

6.6 Erstinbetriebnahme 14

6.7 Justierung 15

6.7.1 Modelle CPB-N (nicht geeichte Modelle) 15

6.7.2 Modelle CPB-DM (geeichte Modelle) 17

6.8 Linearisierung (nur nicht geeichte Modelle) 19

6.9 Eichung 21

6.9.1 Justierschalter und Siegelmarken 22

6.10 Überprüfung der Waageneinstellungen bezüglich der Eichung einer Waage 22

6.11 Servicemode (geeichte Modelle) 23

7 Betrieb 26
7.1 Ein-/Ausschalten und auf Null stellen 26
7.2 Einfaches Wägen 26
7.3 Wägen mit Tara 27

8 Stückzählen 29
8.1 Ermittlung des Referenzgewichts durch Wägung 29
8.2 Numerische Eingabe des Referenzgewichts 31

9 Summieren 32
9.1 Manuelles Summieren 32
9.2 Automatisches Summieren 35

10 Einwägen auf Zielstückzahl oder Zielgewicht und Toleranzkontrolle 36
10.1 Toleranzkontrolle auf Zielstückzahl 36
10.2 Toleranzkontrolle auf Zielgewicht 38

11 Menü (nicht eichfähige Modelle) 41
11.1 Menü-Übersicht: 42

12 Datenausgang RS 232 C 44
12.1 Technische Daten 44
12.2 Fernsteuerbefehle 44

13 Wartung, Instandhaltung, Entsorgung 45
13.1 Reinigen 45
13.2 Wartung, Instandhaltung 45
13.3 Entsorgung 45
13.4 Fehlermeldungen 45

14 Kleine Pannenhilfe 46

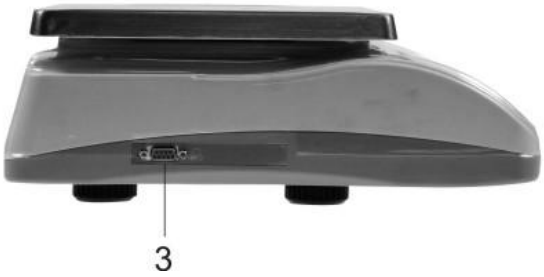
15 Konformitätserklärung 47

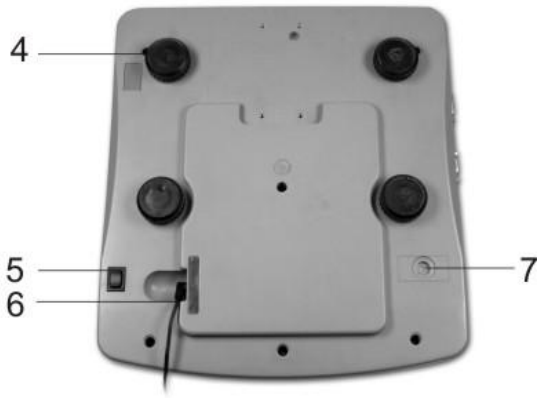
1 Technische Daten

KERN	CPB 6K0.1N	CPB 15K0.2N	CPB 30K0.5N
Ablesbarkeit (d)	0.0001 kg	0.0002 kg	0.0005 kg
Wägebereich (Max)	6 kg	15 kg	30 kg
Reproduzierbarkeit	0.0001 kg	0.0002 kg	0.0005 kg
Linearität	± 0.0002 kg	± 0.0004 kg	± 0.002 kg
Empfohlenes Justiergewicht (nicht beigegeben)	5 kg (F2) + 1 kg (F2)	10 kg (F2) + 5 kg (F2)	20 kg (F2) + 10 kg (F2)
Wägeeinheiten	kg, lb		
Einschwingzeit	2 sec.		
Anwärmzeit	120 min.		
Mindeststückgewicht	100 mg	250 mg	500 mg
Referenzstückzahl	frei wählbar		
Eingangsspannung	220 V – 240 V AC 50 Hz		
Netzteil Sekundärspannung	12 V, 500 mA		
Akku (optional) Betriebsdauer	Hinterleuchtung an: 60 h Hinterleuchtung aus: 70 h		
Akku Ladezeit	12 h		
Auto-Off (Batterie)	wählbar: 3, 5, 15, 30 min.		
Abmessungen komplett montiert (B x T x H)	320 x 350 x 125 mm		
Wägefläche	294 x 225 mm		
Zulässige Umgebungsbedingung	0° C bis + 40° C		
Luftfeuchtigkeit	max. 80 % relativ (nicht kondensierend)		
Nettogewicht (kg)	3,8 kg		

KERN	CPB 6K1DM	CPB 15K2DM	CPB 30K5DM
Ablesbarkeit (d)	0.001 kg; 0.002 kg	0.002 kg;0.005 kg;	0.005 kg;0.01 kg;
Wägebereich (Max)	3 kg; 6 kg	6 kg; 15 kg	15 kg; 30 kg
Mindestgewicht (min)	20 g	40 g	100 g
Reproduzierbarkeit	0.001 kg; 0.002 kg	0.002 kg; 0.005 kg	0.005 kg; 0.01 kg
Linearität	± 0.002 kg; ± 0.004 kg	± 0.004 kg; ± 0.01 kg	± 0.01 kg; ± 0.02 kg
Eichwert (e)	1 g	2 g	5 g
Genauigkeitsklasse	III		
Empfohlenes Justiergewicht (nicht beigegeben)	5 kg (F2) + 1 kg (F2)	10 kg (F2) + 5 kg (F2)	20 kg (F2) + 10 kg (F2)
Wägeeinheiten	kg		
Einschwingzeit	2 sec.		
Anwärmzeit	10 min.		
Mindeststückgewicht	100 mg	250 mg	500 mg
Referenzstückzahl	frei wählbar		
Eingangsspannung	220 V – 240 V AC 50 Hz		
Netzteil Sekundärspannung	12 V, 500 mA		
Akku (optional) Betriebsdauer	Hinterleuchtung an: 60 h Hinterleuchtung aus: 70 h		
Akku Ladezeit	14 h		
Auto-Off (Batterie)	wählbar: 3, 5, 15, 30 min.		
Abmessungen komplett montiert (B x T x H)	320 x 350 x 125 mm		
Wägefläche	294 x 225 mm		
Zulässige Umgebungsbedingung	-10° C bis + 40° C		
Luftfeuchtigkeit	max. 80 % relativ (nicht kondensierend)		
Nettogewicht (kg)	3,8 kg		

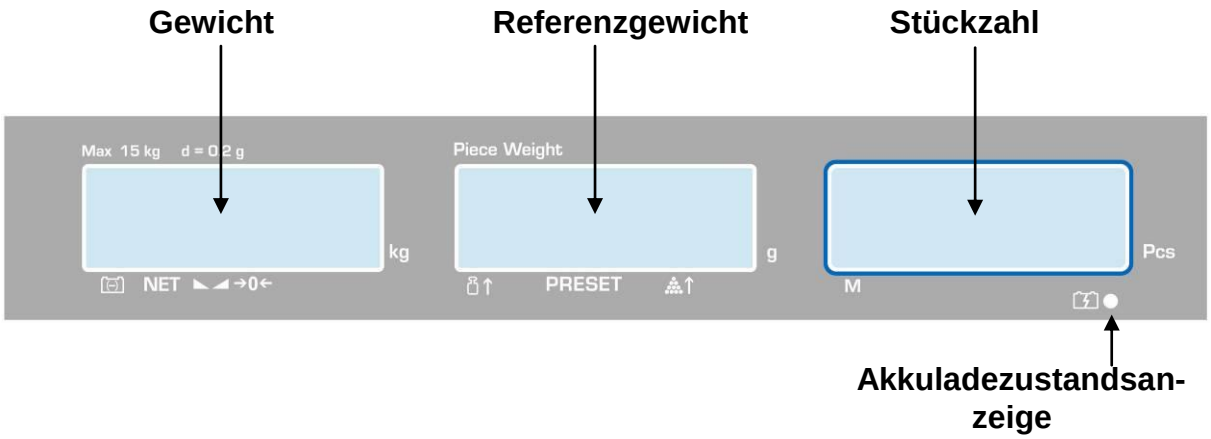
2 Geräteübersicht





1. Wägeplatte / Akkufach (unter Wägeplatte)
2. Libelle
3. RS 232 Schnittstelle
4. Fußschrauben
5. Ein/Aus-Schalter
6. Anschluss Netzadapter
7. Justierschalter

2.1 Anzeigenübersicht



2.1.1 Anzeige Gewicht

Hier wird das Gewicht Ihres Wägeguts in [kg] angezeigt.

Die Pfeile über den Symbolen zeigen an:

(-)	Kapazität des Akkus bald erschöpft
NET	Nettogewicht
◣◢	Stabilitätsanzeige
→0←	Nullstellanzeige

2.1.2 Anzeige Referenzgewicht

Hier wird das Referenzgewicht einer Probe in [g] angezeigt. Dieser Wert wird entweder durch den Benutzer eingegeben oder durch die Waage berechnet.

Die Pfeile über den Symbolen zeigen an:

↑	Aufgelegtes Referenzgewicht zu klein
PRESET	Gespeicherte Zielstückzahl/Zielgewicht
↑	Aufgelegte Stückzahl zu klein

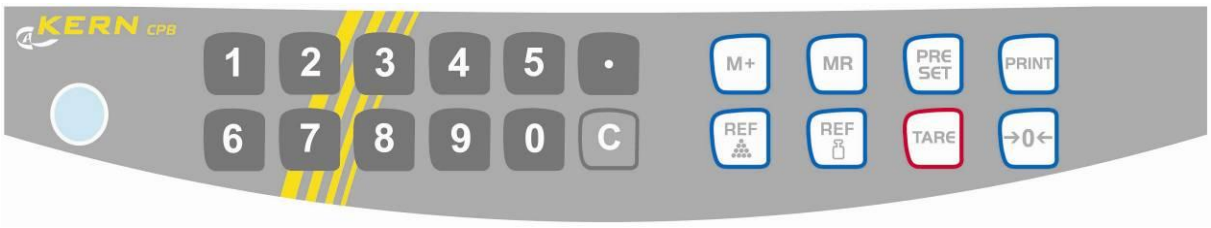
2.1.3 Anzeige Stückzahl

Hier werden alle aufgelegten Teile sofort in Stück angezeigt.

Die Pfeile über den Symbolen zeigen an:

M	Daten im Summenspeicher

2.2 Tastaturübersicht



Auswahl	Funktion
1	• Zifferntasten
C	• Lösch-Taste
M+	• Addition in Summenspeicher
MR	• Aufruf Summenspeicher
PRE SET	• Eingabe/Anzeige Grenzwert bei Toleranzkontrolle • Aufruf Menü „Hinterleuchtung der Anzeige“
PRINT	• Ausgabe an externes Gerät (Drucker) oder PC
REF	• Eingabe Referenzgewicht durch Wägung
REF	• Numerische Eingabe Referenzgewicht • Funktion-/Parameterauswahl
TARE	• Tarier-Taste • Speichern
→0←	• Nullstell-Taste • Zurück in Wägemodus

Deutsch

3 Grundlegende Hinweise (Allgemeines)

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die von Ihnen erworbene Waage dient zum Bestimmen des Wägewertes von Wägegut. Sie ist zur Verwendung als „nichtselbsttätige Waage“ vorgesehen, d.h. das Wägegut wird manuell, vorsichtig und mittig auf die Wägeplatte aufgebracht. Nach Erreichen eines stabilen Wägewertes kann der Wägewert abgelesen werden.

3.2 Sachwidrige Verwendung

Waage nicht für dynamische Verwiegungen verwenden. Werden kleine Mengen vom Wägegut entnommen oder zugeführt, so können durch die in der Waage vorhandene „Stabilitätskompensation“ falsche Wägeergebnisse angezeigt werden! (Beispiel: Langsames Herausfließen von Flüssigkeiten aus einem auf der Waage befindlichen Behälter.)
Keine Dauerlast auf der Wägeplatte belassen. Diese kann das Messwerk beschädigen.
Stöße und Überlastungen der Waage über die angegebene Höchstlast (Max), abzüglich einer eventuell bereits vorhandenen Taralast, unbedingt vermeiden. Waage könnte hierdurch beschädigt werden.
Waage niemals in explosionsgefährdeten Räumen betreiben. Die Serienausführung ist nicht Ex-geschützt.
Die Waage darf nicht konstruktiv verändert werden. Dies kann zu falschen Wägergebnissen, sicherheitstechnischen Mängeln sowie der Zerstörung der Waage führen.
Die Waage darf nur gemäß den beschriebenen Vorgaben eingesetzt werden. Abweichende Einsatzbereiche/Anwendungsgebiete sind von KERN schriftlich freizugeben.

3.3 Gewährleistung

Gewährleistung erlischt bei

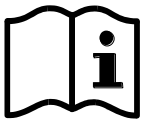
- Nichtbeachten unserer Vorgaben in der Betriebsanleitung
- Verwendung außerhalb der beschriebenen Anwendungen
- Veränderung oder Öffnen des Gerätes
- mechanische Beschädigung und Beschädigung durch Medien, Flüssigkeiten natürlichem Verschleiß und Abnützung
- nicht sachgemäße Aufstellung oder elektrische Installation
- Überlastung des Messwerkes

3.4 Prüfmittelüberwachung

Im Rahmen der Qualitätssicherung müssen die messtechnischen Eigenschaften der Waage und eines eventuell vorhandenen Prüfgewichtes in regelmäßigen Abständen überprüft werden. Der verantwortliche Benutzer hat hierfür ein geeignetes Intervall sowie die Art und den Umfang dieser Prüfung zu definieren. Informationen bezüglich der Prüfmittelüberwachung von Waagen sowie der hierfür notwendigen Prüfgewichte sind auf der KERN- Homepage (www.kern-sohn.com) verfügbar. In seinem akkreditierten DKD- Kalibrierlaboratorium können bei KERN schnell und kostengünstig Prüfgewichte und Waagen kalibriert werden (Rückführung auf das nationale Normal).

4 Grundlegende Sicherheitshinweise

4.1 Hinweise in der Betriebsanleitung beachten



Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Aufstellung und Inbetriebnahme sorgfältig durch, selbst dann, wenn Sie bereits über Erfahrungen mit KERN-Waagen verfügen.

4.2 Ausbildung des Personals

Das Gerät darf nur von geschulten Mitarbeitern bedient und gepflegt werden.

5 Transport und Lagerung

5.1 Kontrolle bei Übernahme

Überprüfen Sie bitte die Verpackung sofort beim Eingang sowie das Gerät beim Auspacken auf eventuell sichtbare äußere Beschädigungen.

5.2 Verpackung/Rücktransport

	⇨ Alle Teile der Originalverpackung für einen eventuell notwendigen Rücktransport aufbewahren. ⇨ Für den Rücktransport ist nur die Originalverpackung zu verwenden. ⇨ Vor dem Versand alle angeschlossenen Kabel und losen/beweglichen Teile trennen. ⇨ Evt. vorgesehene Transportsicherungen wieder anbringen. ⇨ Alle Teile z.B. Glaswindschutz, Wägeplatte, Netzteil etc. gegen Verrutschen und Beschädigung sichern.

6 Auspacken, Aufstellung und Inbetriebnahme

6.1 Aufstellort, Einsatzort

Die Waagen sind so konstruiert, dass unter den üblichen Einsatzbedingungen zuverlässige Wägeergebnisse erzielt werden.
Exakt und schnell arbeiten Sie, wenn Sie den richtigen Standort für Ihre Waage wählen.

Beachten Sie deshalb am Aufstellort folgendes:

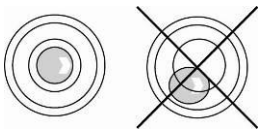
- Waage auf eine stabile, gerade Fläche stellen;
- extreme Wärme sowie Temperaturschwankungen z.B. durch Aufstellen neben der Heizung oder direkte Sonneneinstrahlung vermeiden;
- Waage vor direktem Luftzug durch geöffnete Fenster und Türen schützen;
- Erschütterungen während des Wägens vermeiden;
- Waage vor hoher Luftfeuchtigkeit, Dämpfen und Staub schützen;
- Setzen Sie das Gerät nicht über längere Zeit starker Feuchtigkeit aus. Eine nicht erlaubte Betauung (Kondensation von Luftfeuchtigkeit am Gerät) kann auftreten, wenn ein kaltes Gerät in eine wesentlich wärmere Umgebung gebracht wird. Akklimatisieren Sie in diesem Fall das vom Netz getrennte Gerät ca. 2 Stunden bei Raumtemperatur.
- statische Aufladung von Wägegut, Wägebehälter vermeiden.

Beim Auftreten von elektromagnetischen Feldern, bei statischen Aufladungen sowie bei instabiler Stromversorgung sind große Anzeigeabweichungen (falsche Wägergebnisse) möglich. Der Standort muss dann gewechselt werden.

6.2 Auspacken

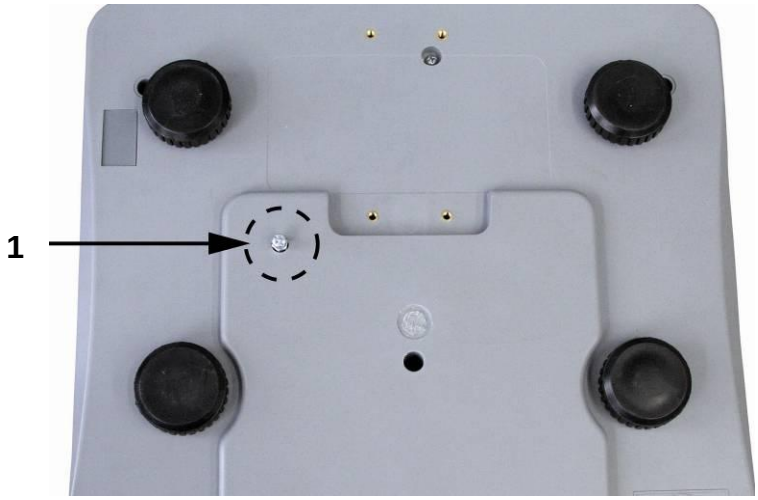
Die Waage vorsichtig aus der Verpackung nehmen, Plastikhülle entfernen und die Waage am vorgesehenen Arbeitsplatz aufstellen.

6.2.1 Aufstellen



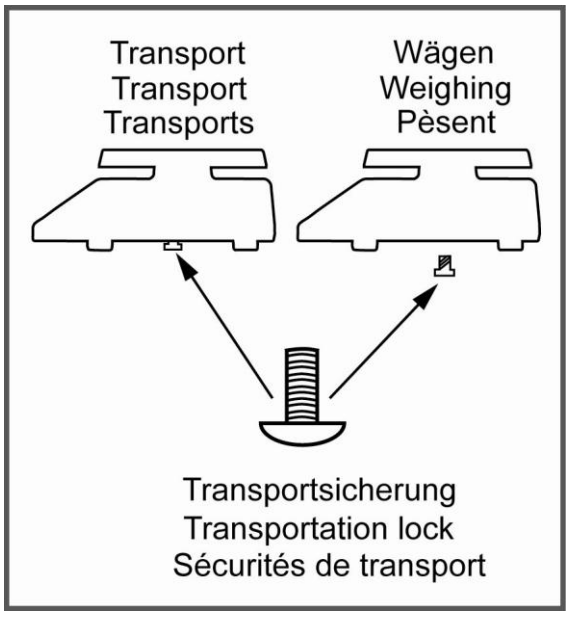
Waage mit Fußschrauben nivellieren, bis sich die Luftblase in der Libelle im vorgeschriebenen Kreis befindet.

Transportsicherung unbedingt entfernen
(nur bei 6 kg-Modellen vorhanden)



Zum Lösen der Transportsicherung Transportschraube [**1**] gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.

Zum Transport Transportschraube vorsichtig bis auf Anschlag im Uhrzeigersinn eindrehen und dann mit Kontermutter fixieren.



6.2.2 Lieferumfang

Serienmäßiges Zubehör:

- Waage
- Wägeplatte
- Netzkabel
- Arbeitsschutzhaube
- Betriebsanleitung

6.3 Netzanschluss

Die Stromversorgung erfolgt über das externe Netzgerät. Der aufgedruckte Spannungswert muss mit der örtlichen Spannung übereinstimmen.
Verwenden Sie nur KERN- Originalnetzgeräte. Die Verwendung anderer Fabrikate bedarf der Zustimmung von KERN.

6.4 Akkubetrieb (optional)

Der interne Akku wird über das mitgelieferte Netzkabel geladen.
Der Akku sollte vor der ersten Benutzung mindestens 12 Stunden über das Netzkabel geladen werden. Die Betriebsdauer des Akkus beträgt ca. 70 Std. Die Ladedauer bis zur vollständigen Wiederaufladung beträgt ca. 12 Std.
AUTO-OFF Funktion wählbar nach 3, 5, 15, 30 min. zur Schonung des Akkus (s. Kap.12).

Erscheint in der Gewichtsanzeige ein Pfeil [▼] oberhalb des Batteriesymbols (-), bzw. „**bat lo**“ beim Einschalten der Waage ist die Kapazität des Akkus bald erschöpft. Die Waage ist noch ca. 10 Stunden betriebsbereit, danach schaltet sie sich automatisch ab. Stecken Sie baldmöglichst das Netzkabel ein, um den Akku zu laden.

Die LED-Anzeige unter dem Stückzahlfenster informiert Sie während des Ladens über den Ladezustand des Akkus.

rot: Akku ist fast entladen
grün: Akku ist vollständig geladen

6.5 Anschluss von Peripheriegeräten

Vor Anschluss oder Trennen von Zusatzgeräten (Drucker, PC) an die Datenschnittstelle muss die Waage unbedingt vom Netz getrennt werden.
Verwenden Sie zu Ihrer Waage ausschließlich Zubehör und Peripheriegeräte von KERN, diese sind optimal auf Ihre Waage abgestimmt.

6.6 Erstinbetriebnahme

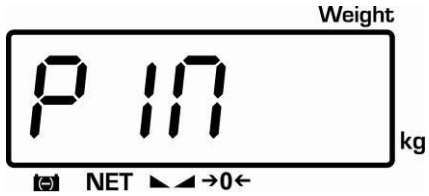
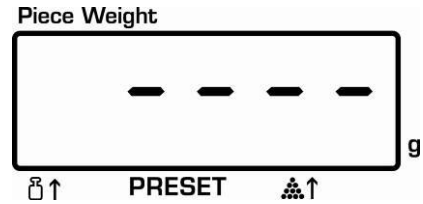
Eine Anwärmzeit von 2 Stunden nach dem Einschalten stabilisiert die Messwerte.
Die Genauigkeit der Waage ist abhängig von der örtlichen Fallbeschleunigung.
Unbedingt die Hinweise im Kapitel Justierung beachten.

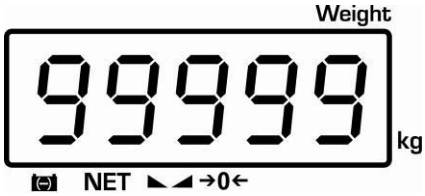
6.7 Justierung

Da der Wert der Erdbeschleunigung nicht an jedem Ort der Erde gleich ist, muss jede Waage – gemäß dem zugrunde liegenden physikalischen Wägeprinzip – am Aufstellort auf die dort herrschende Erdbeschleunigung abgestimmt werden (nur wenn die Waage nicht bereits im Werk auf den Aufstellort justiert wurde). Dieser Justiervorgang, muss bei der ersten Inbetriebnahme, nach jedem Standortwechsel sowie bei Schwankungen der Umgebungstemperatur durchgeführt werden. Um genaue Messwerte zu erhalten, empfiehlt es sich zudem, die Waage auch im Wägebetrieb periodisch zu justieren.

Vorgehen bei der Justierung:
Stabile Umgebungsbedingungen beachten. Eine Anwärmzeit (s. Kap. 1) zur Stabilisierung ist erforderlich. Achten Sie darauf, dass sich keine Gegenstände auf der Wägeplatte befinden.
Justiergewicht bereitstellen, Details siehe Kap. 1 „Techn. Daten“.

6.7.1 Modelle CPB-N (nicht geeichte Modelle)

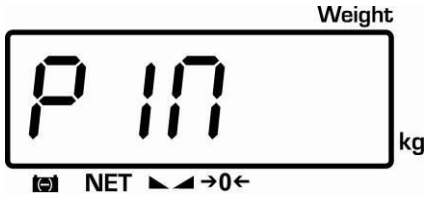
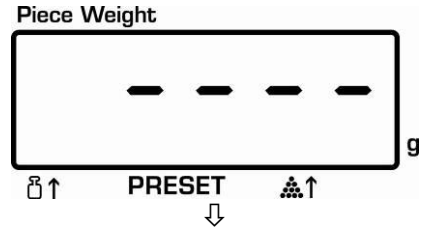
Bedienung	Anzeige
⇨ Waage einschalten und während des Selbsttests die TARE-Taste drücken	
⇨ Mit den Zifferntasten Passwort eingeben, • Standardpasswort „0000“ Sollte diese Passworteingabe nicht möglich sein, kann ein persönliches Passwort eingegeben werden; (Eingabe unter Funktion [F6 PI n] s. Kap.11.1). Der Justiervorgang kann aber auch durch Drücken der -Taste fortgesetzt werden.	

⇨ TARE-Taste drücken, der Wert der Erdbeschleunigung wird angezeigt. ⇨ TARE-Taste erneut drücken. „UnLoAd“, gefolgt von „LoAd“ wird angezeigt	 ⇩
⇨ Justiergewicht (s. Kap. 1) vorsichtig in die Mitte der Wägeplatte stellen, „PASS“ wird angezeigt. ⇨ Während die Waage einen Selbsttest durchführt, Justiergewicht abnehmen. Nach erfolgreicher Justierung kehrt die Waage automatisch in den Wägemodus zurück. Bei einem Justierfehler oder falschem Justiergewicht erscheint eine Fehlermeldung im Display, Justiervorgang wiederholen.	 ⇩  ⇩

6.7.2 Modelle CPB-DM (geeichte Modelle)

Bei geeichten Waagen ist die Justierung gesperrt. Um die Justierung durchführen zu können muss die Siegelmarke zerstört und der Justierschalter beim Einschalten der Waage betätigt werden. Position des Justierschalters s. Kap. 6.9.1.

Achtung:
Nach Zerstörung der Siegelmarke muss die Waage durch eine autorisierte Stelle neu geeicht und eine neue Siegelmarke angebracht werden, bevor sie wieder in eichpflichtigen Anwendungen verwendet werden darf.

Bedienung	Anzeige
⇨ Waage einschalten und während des Selbsttests Justierschalter betätigen und TARE-Taste drücken	
⇨ Mit den Zifferntasten Passwort eingeben: Entweder • Standardpasswort „0000“ oder • persönliches Passwort, Eingabe unter Funktion [F6 PI n] s. Kap.11.1 ⇨ Mit der TARE-Taste bestätigen	

Deutsch

⇨ TARE-Taste, „UnLoAD“ erscheint

⇨ TARE-Taste erneut drücken

„LoAd“ sowie das aktuell eingestellte Justiergewichts wird blinkend angezeigt

Entweder

- Mit TARE bestätigen

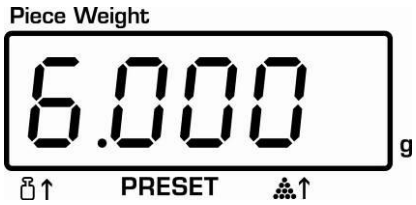
oder

- Zum Ändern gewünschten Gewichtswert des Justiergewichts mit den Zifferntasten eingeben und mit TARE-Taste bestätigen.

Um messtechnisch hochwertige Wägeergebnisse zu erlangen, ist die Auswahl eines möglichst hohen Nennwertes zu empfehlen.
Wir empfehlen 80 % Max.

⇩

+



(Beispiel)

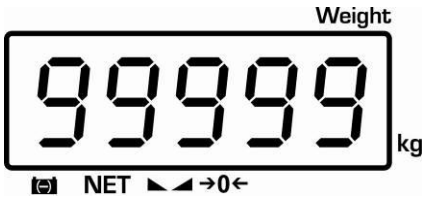
⇨ Justiergewicht vorsichtig in die Mitte der Wägeplatte stellen

⇨ Stabilitätsanzeige abwarten, dann TARE-Taste drücken

⇨ Während die Waage einen Selbsttest durchführt, Justiergewicht abnehmen.

Nach erfolgreicher Justierung kehrt die Waage automatisch in den Wägemodus zurück.

Bei einem Justierfehler oder falschem Justiergewicht erscheint eine Fehlermeldung im Display, Justiervorgang wiederholen.



⇩

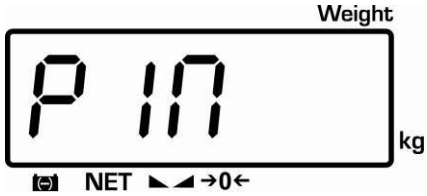
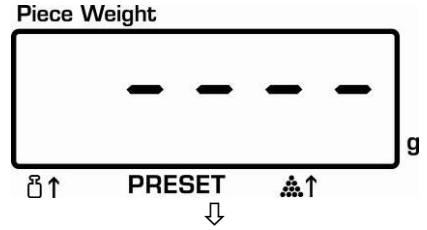
6.8 Linearisierung (nur nicht geeichte Modelle)

Die Linearität gibt die größte Abweichung der Gewichtsanzeige einer Waage zum Wert des jeweiligen Prüfgewichts nach Plus und Minus über den gesamten Wägebereich an.
Wird bei der Prüfmittelüberwachung eine Linearitätsabweichung festgestellt, kann diese durch eine Linearisierung verbessert werden.

- Die Linearisierung darf nur von einer Fachkraft mit fundierten Kenntnissen im Umgang mit Waagen durchgeführt werden.
- Die zu verwendenden Prüfgewichte müssen auf die Spezifikationen der Waage abgestimmt sein, s. Kap. 3.4 „Prüfmittelüberwachung“.
- Stabile Umgebungsbedingungen beachten. Eine Anwärmzeit zur Stabilisierung ist erforderlich.
- Nach erfolgter Linearisierung muss eine Kalibrierung durchgeführt werden, s. Kap. 3.4 „Prüfmittelüberwachung“.

Tab. 1: Justierpunkte

Justiergewicht	CPB 6K0.1N	CPB 15K0.2N	CPB 30K0.5N
1.	2 kg	5 kg	10 kg
2.	4 kg	10 kg	20 kg
3.	6 kg	15 kg	30 kg

Bedienung	Anzeige
Linearisierung durchführen´: ⇨ Waage einschalten und während des Selbsttests die TARE-Taste drücken 	
⇨ Mit den Zifferntasten Passwort „9999“ eingeben ⇨ Mit der TARE-Taste bestätigen 	

⇨ TARE-Taste drücken, der Wert der Erdbeschleunigung wird angezeigt.

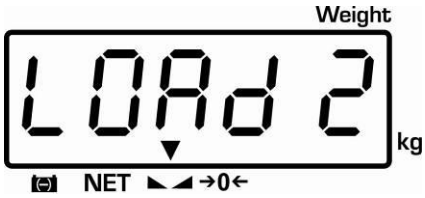
⇨ TARE-Taste erneut drücken

(Beispiel)

„UnLoAd“ erscheint, nach kurzer Zeit ertönt ein Signalton und der Wert des ersten Justiergewichts, z.B. „LoAd 2“ erscheint

⇨ Erstes Justiergewicht (s. Tab. 1) vorsichtig in die Mitte der Wägeplatte stellen und Stabilitätsanzeige abwarten.
Nach kurzer Zeit ertönt ein Signalton, der Wert des zweiten Justiergewichts, z.B. „LOAD 4“ wird angezeigt

⇩

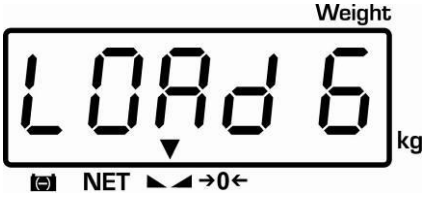


(Beispiel 2 kg)

⇨ Erstes Justiergewicht abnehmen und zweites (s. Tab. 1) auflegen.
Nach kurzer Zeit ertönt wieder ein Signalton und der Wert des dritten Justiergewichts z.B. „LOAD 6“ wird angezeigt.

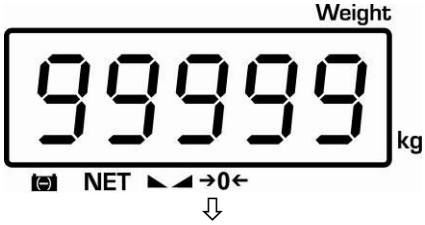
(Beispiel 4 kg)

⇨ Zweites Justiergewicht abnehmen und drittes (s. Tab. 1) auflegen.
Nach kurzer Zeit ertönt ein Signalton.
Anschließend, während die Waage einen Selbsttest durchführt, Gewicht abnehmen.



(Beispiel 6 kg)

⇨ Nach erfolgreicher Linearisierung kehrt die Waage automatisch in den Wägemodus zurück.



⇩

Bei einem Justierfehler oder falschem Justiergewicht erscheint eine Fehlermeldung im Display, Linearisierungsvorgang wiederholen.

6.9 Eichung

Allgemeines:

Nach der EU-Richtlinie 90/384/EWG müssen Waagen geeicht sein, wenn sie wie folgt verwendet werden (gesetzlich geregelter Bereich):

a) Im geschäftlichen Verkehr, wenn der Preis einer Ware durch Wägung bestimmt wird.
b) Bei der Herstellung von Arzneimitteln in Apotheken sowie bei Analysen im medizinischen und pharmazeutischen Labor.
c) Zu amtlichen Zwecken.
d) bei der Herstellung von Fertigpackungen.

Bitte wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihr örtliches Eichamt.

Nach dem Eichvorgang wird die Waage an den markierten Positionen versiegelt.
Die Eichung der Waage ist ohne die „Siegelmarken“ ungültig.

Eichhinweise

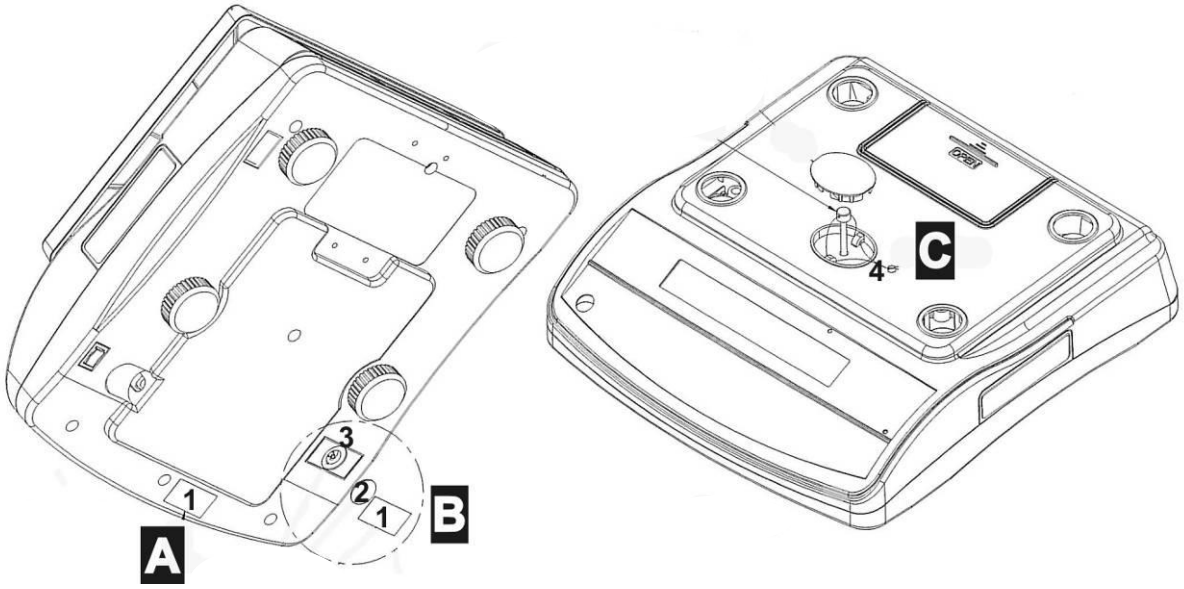
Für die in den technischen Daten als eichfähig gekennzeichnete Waage liegt eine EU Bauartzulassung vor. Wird die Waage wie oben beschrieben im eichpflichtigen Bereich eingesetzt, so muss diese geeicht sein und regelmäßig nachgeeicht werden.
Die Nacheichung einer Waage erfolgt nach den jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen der Länder. Die Eichgültigkeitsdauer in Deutschland z. B. beträgt für Waagen in der Regel 2 Jahre.
Die gesetzlichen Bestimmungen des Verwendungslandes sind zu beachten!

Eichpflichtige Waagen müssen außer Betrieb gesetzt werden, wenn:

- Das **Wägeergebnis** der Waage außerhalb der **Verkehrsfehlergrenze** liegt. Waage deshalb in regelmäßigen Abständen mit bekanntem Prüfgewicht (ca. 1/3 der max. Last) belasten und mit Anzeigenwert vergleichen.
- **Nacheichungstermin** überschritten ist.

6.9.1 Justierschalter und Siegelmarken

Mögliche Versiegelungen: **B** zwingend, und **A** oder **C**



1. Siegelmarke 1
2. Abdeckung
3. Eichschalter
4. Eichdraht

6.10 Überprüfung der Waageneinstellungen bezüglich der Eichung einer Waage

Für die Justierung muss die Waage in den Servicemode umgeschaltet werden.

Im Servicemode können Parameter der Waage verändert werden. Serviceparameter dürfen nicht verändert werden, da hierdurch die Wageneinstellungen beeinflusst werden.

Bei geeichten Waagen ist der Servicemode per Schalter gesperrt. Um die Zugriffsperre aufzuheben, muss die Siegelmarke zerstört und der Schalter betätigt werden. Position des Schalters s. Kap. 6.9.1.

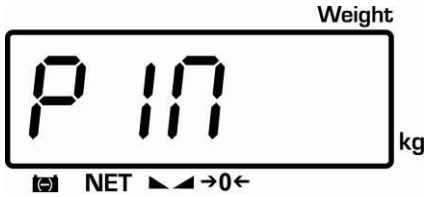
Achtung:
Nach Zerstörung der Siegelmarke muss die Waage durch eine autorisierte Stelle neu geeicht und eine neue Siegelmarke angebracht werden, bevor sie wieder in eichpflichtige Anwendungen verwendet werden darf.

6.11 Servicemode (geeichte Modelle)

Die Übersicht der Serviceparameter dient lediglich der Überprüfung der eingestellten Parameter durch die zuständige Eichbehörde. Es dürfen keine Änderungen vorgenommen werden.

Einstieg ins Menü:

⇨ Waage einschalten und während des Selbsttests Justierschalter betätigen und TARE-Taste drücken



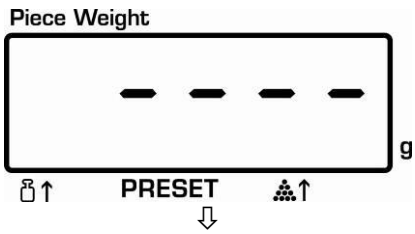
⇨ Mit den Zifferntasten Passwort eingeben:

Entweder

- Standardpasswort „0000“

oder

- persönliches Passwort, Eingabe unter Funktion [F6 PI n] s. Kap.11.1



⇨ Mit der TARE -Taste bestätigen

Funktion anwählen:

⇨ Mit REF lassen sich die einzelnen Funktionen mit den aktuellen Einstellungen der Reihe nach anwählen.

Einstellungen ändern/speichern:

⇨ Angewählte Funktion mit TARE bestätigen. Mit REF gewünschte Einstellung auswählen und mit TARE bestätigen oder mit →0← verwerfen.

Menü verlassen:

⇨ Mit →0← kehrt die Waage in den Wägemodus zurück.

Übersicht der Serviceparameter:

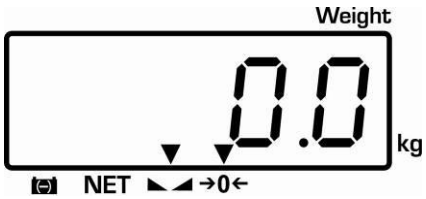
Werkseinstellungen sind mit [*] gekennzeichnet.

Menüblock Hauptmenü	**Menüpunkt Untermenü**	**Verfügbare Einstellungen / Erklärung**				
F1 CAL		Justierung				
F2 rES	6000d *	Auflösung				
	duAL	**immer diese Einstellung benützen**				
	30000 d					
	3000 d					
F3 Cnt		A/D - Wert				
F4 AU **Summiermodus und Datenausgabe**	AU on* Automatischer Summiermodus	**b9600*, b600, b1200, b2400, b4800**	LP 50	EnG	CHi	nicht dokumentiert
			tP	Standarddruckereinstellung		
	P ASt	**b9600*, b600, b1200, b2400, b4800**	EnG	CHi		Fernsteuerbefehle
	P Cont	**b9600*, b600, b1200, b2400, b4800**	EnG	CHi		Fortlaufende Datenausgabe
	AU off manueller Summiermodus	**b9600*, b600, b1200, b2400, b4800**	LP 50	EnG	CHi	nicht dokumentiert
			tP	Standarddruckereinstellung		
F5 tAr **Pre-Tare**	Pt oFF*	Vortarierwert aus: **immer diese Einstellung benützen**				
	Pt on	Vortarierwert ein				
F6 Pin **Passwort**	Pin 1*	neues Passwort eingeben				
	Pin 2	neues Passwort bestätigen				
F7 SPd **Anzeigegeschwindigkeit**	SPd 7.5*	nicht dokumentiert				
	SPd 15					
	SPd 30					
	SPd 60					
F8 oFF **Auto Off**	oF 0*	Automatische Abschaltung aus				
	oF 3	Automatische Abschaltung nach 3 sec				
	oF 5	Automatische Abschaltung nach 3 sec				
	oF 15	Automatische Abschaltung nach 15 sec				
	oF 30	Automatische Abschaltung nach 30 sec				

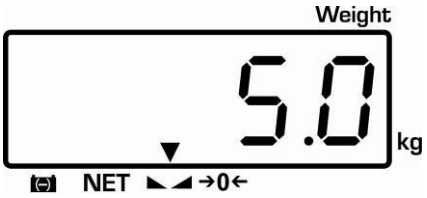
F9 Grv **Gravität**		nicht dokumentiert
F10 bEP **akustisches Signal**	ok*	Signalton, wenn das Wägegut innerhalb des eingestellten Bereichs liegt
	Low	Signalton, wenn das Wägegut unter dem unteren Grenzwert liegt
	nG	Signalton, wenn das Wägegut außerhalb des eingestellten Bereichs liegt
	HiGH	Signalton, wenn das Wägegut über dem oberen Grenzwert liegt
F11 t n	P-tArE	**immer diese Einstellung benützen**
	o-tArE	
F12 rSt	Rücksetzung auf Werkseinstellung	

7 Betrieb

7.1 Ein-/Ausschalten und auf Null stellen

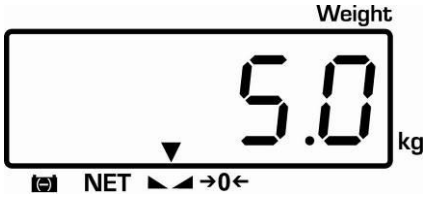
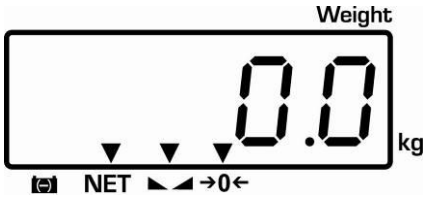
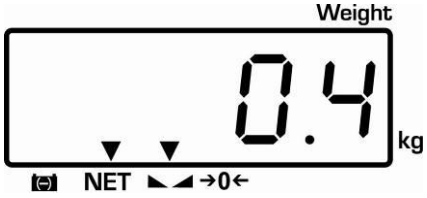
Bedienung	Anzeige
1. Waage einschalten **ON/OFF**-Schalter drücken und kurz gedrückt halten (auf der unteren rechten Seite der Waage) Die Waage führt einen Selbsttest durch.	Sobald die Anzeige **„0"** in allen drei Anzeigefenstern erscheint, ist Ihre Waage wägebereit.
2. Nullstellen 	 Die Nullanzeige und der Pfeil über dem „**→0←**“ -Symbol erscheinen.

7.2 Einfaches Wägen

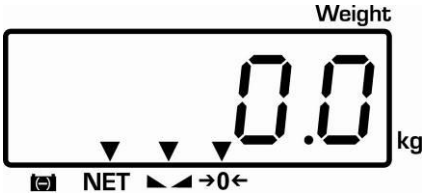
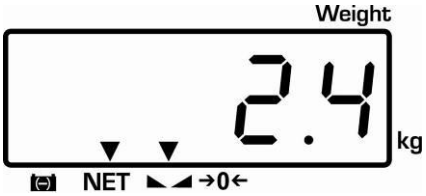
Bedienung	Anzeige
Wägegut auf die Wägeplatte legen	Wägeresultat ablesen  Bei stabilen Wägewerten wird der Pfeil über dem ◣◢ - Symbol eingeblendet.
Ist das Wägegut schwerer als der Wägebereich, erscheint im Display „oL“ (=Überlast) sowie ein Pfeifton.	

7.3 Wägen mit Tara

Das Eigengewicht beliebiger Wägebehälter lässt sich auf Knopfdruck wegtarieren, damit bei nachfolgenden Wägungen das Nettogewicht des Wägegutes angezeigt wird.

Bedienung	Anzeige
Leeren Tarabehälter auf die Wägeplatte stellen. Das Gesamtgewicht des aufgelegten Behälters wird angezeigt.	 (Beispiel)
Rücksetzung der Anzeige auf „0“: 	 Das Gewicht des Gefäßes ist nun intern gespeichert. Die Nullanzeige und die Pfeile über den Symbolen **NET** - ◣◢ - **→0←** erscheinen.
Legen Sie das Wägegut in den Tarabehälter.	Lesen Sie jetzt das Gewicht des Wägegutes in der Anzeige ab. 

- Der Tariervorgang kann beliebige Male wiederholt werden, beispielsweise beim Einwiegen von mehreren Komponenten zu einer Mischung (zuwiegen). Die Grenze ist dann erreicht, wenn der gesamte Wägebereich ausgelastet ist.
- Der Tarawert wird entsprechend der Ablesbarkeit der Waage gerundet.

Rücksetzung der Anzeige auf „0“: 	 Das Gesamtgewicht des Behälters wird wegtariert.
Geben sie weitere Komponenten in den Wägebehälter (zuwiegen).	Lesen Sie jetzt das Gewicht des hinzu- gefügten Wägegutes in der Anzeige ab. 

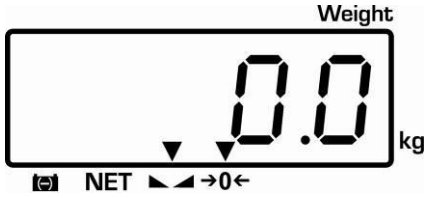
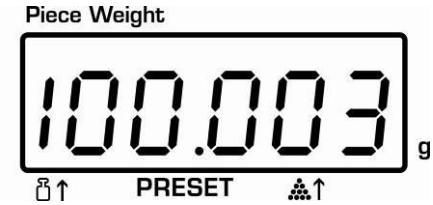
Tarawert löschen:

⇨ Bei entlasteter Wägeplatte drücken.

8 Stückzählen

Bei der Stückzählung können Sie entweder Teile in einen Behälter einzählen oder Teile aus einem Behälter herauszählen. Um eine größere Menge von Teilen zählen zu können, muss mit einer kleinen Menge (Referenzstückzahl) das durchschnittliche Gewicht pro Teil ermittelt werden. Je größer die Referenzstückzahl, desto höher ist die Zählgenauigkeit. Die Referenz muss bei kleinen oder stark unterschiedlichen Teilen besonders hoch gewählt werden.

8.1 Ermittlung des Referenzgewichts durch Wägung

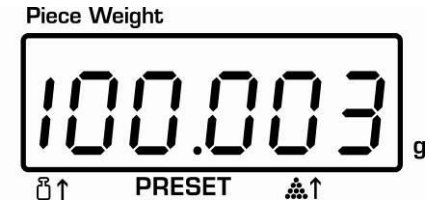
Bedienung	Anzeige
⇨ Waage Nullstellen oder falls nötig leeren Wägebehälter tarieren.	
Referenz setzen: ⇨ Eine bekannte Anzahl von Einzelteilen als Referenz auflegen ⇨ Stabilitätsanzeige abwarten, dann die Anzahl Einzelteile über die Zifferntasten eingeben. Innerhalb 5 sec bestätigen: „SAMP“ wird kurz angezeigt; Das Referenzgewicht wird ermittelt und angezeigt.	 

Stücke zählen:

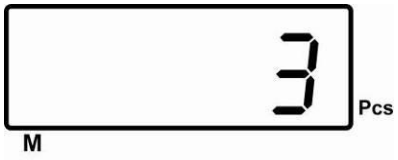
Falls nötig tarieren, Wägegut auflegen und Stückzahl ablesen.

Aufgelegtes Gewicht:

Referenzgewicht:



Aufgelegte Stückzahl:



Bei Anschluss eines optionalen Druckers wird der Anzeigenwert durch Drücken von PRINT ausgegeben.

Ausdruckbeispiel KERN YKB-01N:

Postenzähler	NO.	0	
Aufgelegtes Gewicht	GS	0.300	kg
Referenzgewicht	U.W.	100.0000	g
Aufgelegte Stückzahl	PCS	3	pcs

Hinweise:

- Ggf. wird das Referenzgewicht beim Auflegen weiterer Teile, deren Anzahl kleiner als die aufgelegte Referenz ist, erneut berechnet. Diese Referenzoptimierung wird durch einen Signalton angezeigt.
- Die Ermittlung des Referenzgewichts erfolgt nur bei stabilen Wägewerten
- Bei Wägewerten unter Null, zeigt die Stückzählanzeige eine negative Stückzahl an.

Referenz löschen

C drücken, das Referenzgewicht wird gelöscht.

8.2 Numerische Eingabe des Referenzgewichts

Ist Ihnen das Gewicht/Stück bekannt können Sie dieses über die Zifferntasten eingeben.

Referenz setzen:

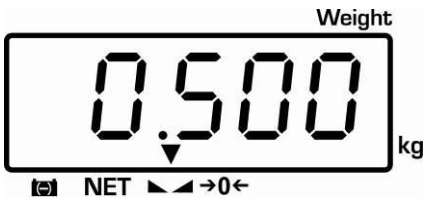
Referenzgewicht über die Zifferntasten eingeben

Innerhalb 5 sec bestätigen:

Stücke zählen:

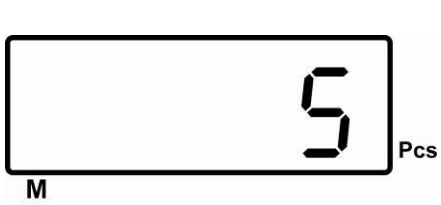
Falls nötig tarieren, Wägegut auflegen und Stückzahl ablesen.

Aufgelegtes Gewicht:



Referenzgewicht:

Aufgelegte Stückzahl:



Bei Anschluss eines optionalen Druckers wird der Anzeigenwert durch Drücken von PRINT ausgegeben.

Ausdruckbeispiel KERN YKB-01N:

Postenzähler	NO.	0	
Aufgelegtes Gewicht	GS	0.500	kg
Referenzgewicht	U.W.	100	g
Aufgelegte Stückzahl	PCS	5	pcs

Deutsch

9 Summieren

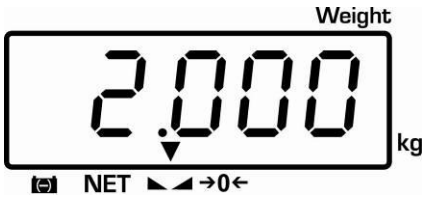
Diese Funktion erlaubt Ihnen mehrere Wägungen durchzuführen. Anschließend wird Ihnen die Gesamtstückzahl, das Gesamtgewicht und die Anzahl der Wägungen vermittelt.

9.1 Manuelles Summieren

	• Menüeinstellung: **[F4 AU oFF]**, s. Kap. 12.2.1

Deutsch

⇨ Durchschnittliches Stückgewicht ermitteln (s. Kap. 8.1) oder von Hand eingeben (s. Kap. 8. 2).

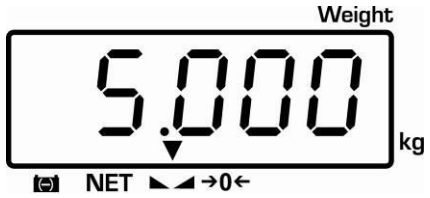
⇨ Wägegut **A** auflegen.	  **aktuell aufgelegtes Gewicht**
⇨ Stabilitätsanzeige abwarten, dann M+ drücken. Die Anzeigenwerte werden in den Summenspeicher addiert und bei Anschluss eines optionalen Druckers ausgegeben. Das Gewicht, Anzahl Wägungen (ACC 1) sowie die Stückzahl werden 2 sec. lang angezeigt.	 **Gewähltes Stückgewicht** **aktuell aufgelegte Stückzahl**

Ausdruckbeispiel KERN YKB-01N:

Anzahl Wägungen	NO.	1	
Aufgelegtes Gewicht	GS	2.000	kg
Referenzgewicht	U.W.	100	g
Aufgelegte Stückzahl	PCS	20	pcs

⇨ Wägegut abnehmen. Weiteres Wägegut kann erst addiert werden, wenn die Anzeige ≤ Null.

⇨ Wägegut **B** auflegen.



⇨ Stabilitätsanzeige abwarten, dann M+ drücken. Die Anzeigenwerte werden in den Summenspeicher addiert und bei Anschluss eines optionalen Druckers ausgegeben. Das Gesamtgewicht, Anzahl Wägungen (ACC 2) sowie die Gesamtstückzahl werden
2 sec. lang angezeigt.

Ausdruckbeispiel KERN YKB-01N:

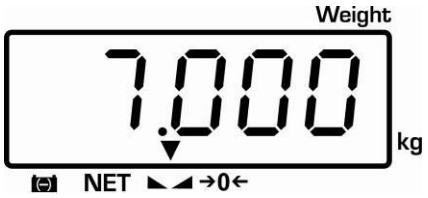
Anzahl Wägungen	NO.	2	
Aufgelegtes Gewicht	GS	5.000	kg
Referenzgewicht	U.W.	100	g
Aufgelegte Stückzahl	PCS	50	pcs

⇨ Nach Bedarf weiteres Wägegut wie vorhergehend beschrieben summieren. Darauf achten, dass das Wägestystem zwischen den einzelnen Wägungen entlastet werden muss.

⇨ Dieser Vorgang kann so oft wiederholt werden bis die Kapazität des Wägesystems erschöpft ist.

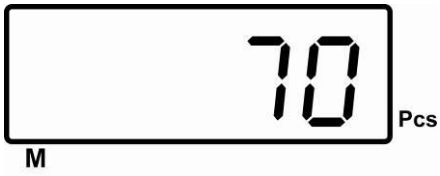
Gesamtsumme anzeigen:

⇨ MR drücken, Gesamtgewicht, Anzahl der Wägungen und Gesamtstückzahl wird kurz angezeigt.
Zur Datenausgabe während dieser Anzeige PRINT drücken.



Gesamtgewicht

Anzahl der Wägungen



aktuelle Gesamtstückzahl

Ausdruckbeispiel KERN YKB-01N:

Endsumme	Total		
Anzahl Wägungen	NO.	2	
Gesamtgewicht	wgt	5.000	kg
Gesamtstückzahl	PCS	50	pcs
	**********		

Summenspeicher löschen

⇨ MR drücken, das Gesamtgewicht, Anzahl der Wägungen sowie die Gesamtstückzahl werden angezeigt. Während dieser Anzeige C drücken. Die Daten im Summenspeicher werden gelöscht.

9.2 Automatisches Summieren

Mit dieser Funktion werden die einzelnen Wägewerte ohne Drücken von M+ automatisch beim Entlasten der Wage in den Summenspeicher addiert und bei Anschluss eines optionalen Druckers ausgegeben.

Menüeinstellungen: **[F4 AU on]**

Summieren:

⇨ Wägegut A auflegen.
Nach erfolgter Stillstandskontrolle ertönt ein Signalton. Wägegut abnehmen, der Wägewert wird in den Summenspeicher addiert (ACC1)und ausgedruckt.

⇨ Wägegut B auflegen.
Nach erfolgter Stillstandskontrolle ertönt ein Signalton. Wägegut abnehmen, der Wägewert wird in den Summenspeicher addiert (ACC2) und ausgedruckt.

⇨ Nach Bedarf weiteres Wägegut wie vorhergehend beschrieben summieren. Darauf achten, dass die Waage zwischen den einzelnen Wägungen entlastet werden muss.

⇨ Dieser Vorgang kann 99-mal wiederholt werden bzw. bis der Kapazität der Waage erschöpft ist.

Gesamtsumme anzeigen und löschen, sowie Ausdruckbeispiel siehe Kap. 9.1.

10 Einwägen auf Zielstückzahl oder Zielgewicht und Toleranzkontrolle

Ein akustisches Signal ertönt, wenn die Anzahl aufgelegter Teile, bzw. ein bestimmter Gewichtswert einen voreingestellten Grenzwert erreicht bzw. über- oder unterschreitet (abhängig von der Einstellung im Menü F10)
Wählbar:

- **OK** Signalton, wenn das Wägegut innerhalb des eingestellten Bereichs liegt
- **Low** Signalton, wenn das Wägegut unter dem unteren Grenzwert liegt
- **NG** Signalton, wenn das Wägegut außerhalb des eingestellten Bereichs liegt
- **High** Signalton, wenn das Wägegut über dem oberen Grenzwert liegt

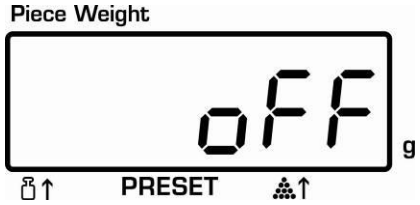
10.1 Toleranzkontrolle auf Zielstückzahl

Zielstückzahl-Modus auswählen:

Durch gedrückt halten von C kann der gewünschte Toleranzwägemodus ausgewählt werden:

Check psc - Toleranzkontrolle auf Zielstückzahl

C drücken



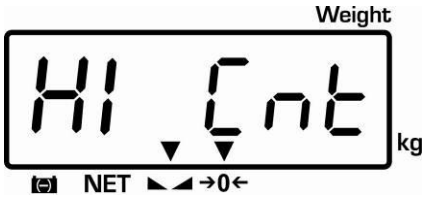
Check off – Toleranzkontrolle ausgeschaltet

C drücken

Check net -: Toleranzkontrolle auf Zielgewicht

Grenzwerte setzen:
Oberer Grenzwert für Zielstückzahl festlegen:

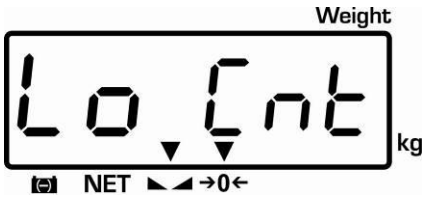
⇨ drücken, „Hi Cnt“ erscheint:



⇨ Oberen Grenzwert über die Ziffern-tasten eingeben, z.Bsp.: 70 Pcs

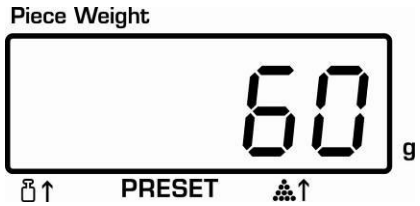
⇨ drücken

„Lo Cnt“ erscheint:



Unterer Grenzwert für Zielstückzahl festlegen:

⇨ Unteren Grenzwert über die Ziffern-tasten eingeben, z.Bsp.: 60 Pcs



⇨ drücken

⇨ so oft drücken, bis sich die Waage im Wägemodus befindet

Deutsch

Toleranzkontrolle starten

⇨ Durchschnittliches Stückgewicht ermitteln (s. Kap. 8.1) oder von Hand eingeben (s. Kap. 8. 2).

⇨ Wägegut auflegen, warten bis das akustische Signal ertönt, abhängig von der Einstellung im Menü „F10“ (s. Kap. 11.2, nur nicht geeichte Modelle).

Grenzwerte löschen:

⇨ Bei allen Grenzwerten „0“ eingeben und mit TARE-Taste bestätigen.

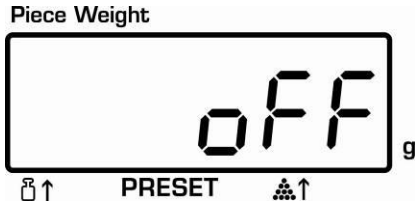
10.2 Toleranzkontrolle auf Zielgewicht

Zielstückzahl-Modus auswählen:

Durch gedrückt halten von C kann der gewünschte Toleranzwägemodus ausgewählt werden:

Check psc - Toleranzkontrolle auf Zielstückzahl

C drücken



Check off – Toleranzkontrolle ausgeschaltet

C drücken

Check net -: Toleranzkontrolle auf Zielgewicht

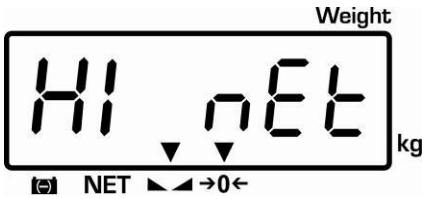
Zielgewicht-Modus auswählen:

Durch gedrückt halten von C kann der gewünschte Toleranzwägemodus ausgewählt werden:

- **Check off** – Toleranzkontrolle ausgeschaltet
- **Check psc** - Toleranzkontrolle auf Zielstückzahl
- **Check net** -: Toleranzkontrolle auf Zielgewicht

Grenzwerte setzen:
Oberer Grenzwert für Zielgewicht festlegen:

⇨ wiederholt drücken und mit **TARE-**Taste bestätigen bis „Hi nEt“ erscheint:



⇨ Oberen Grenzwert über die Zifferntasten eingeben, z.Bsp. 100 g

⇨ Innerhalb 5 sec bestätigen:

⇨ „Lo nEt“ erscheint:

Unterer Grenzwert für Zielgewicht festlegen:

⇨ Unteren Grenzwert über die Ziffern-tasten eingeben, z.Bsp.: 90 g

⇨ Innerhalb 5 sec bestätigen:

so oft drücken, bis sich die Waage im Wägemodus befindet

Toleranzkontrolle starten

⇨ Wägegut auflegen, warten bis das akustische Signal ertönt, abhängig von der Einstellung im Menü „F10“ (s. Kap. 11.2, nur nicht geeichte Modelle)..

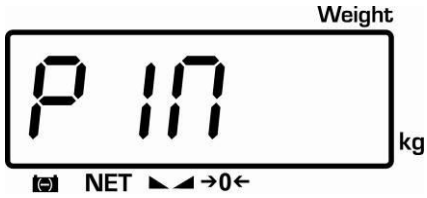
Grenzwerte löschen:

⇨ Bei allen Grenzwerten „0“ eingeben und mit TARE-Taste bestätigen.

11 Menü (nicht eichfähige Modelle)

Einstieg ins Menü:

⇨ Waage einschalten und während des Selbsttests **TARE**-Taste drücken



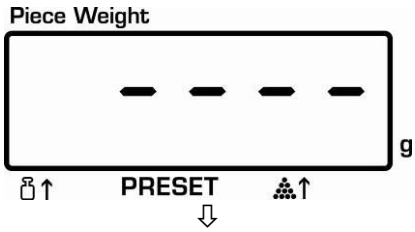
⇨ Mit den Zifferntasten Passwort eingeben:

Entweder

- Standardpasswort „0000“

oder

- persönliches Passwort, Eingabe unter Funktion [F6 PI n] s. Kap.11.1



⇨ Mit der **TARE**-Taste bestätigen

Funktion anwählen:

⇨ Mit REF lassen sich die einzelnen Funktionen mit den aktuellen Einstellungen der Reihe nach anwählen.

Einstellungen ändern/speichern:

⇨ Angewählte Funktion mit TARE bestätigen. Mit REF gewünschte Einstellung auswählen und mit TARE bestätigen oder mit →0← verwerfen.

Menü verlassen:

⇨ Mit →0← kehrt die Waage in den Wägemodus zurück.

Deutsch

11.1 Menü-Übersicht:

Menüblock Hauptmenü	**Menüpunkt Untermenü**	**Verfügbare Einstellungen / Erklärung**				
F1 CAL		Justierung				
F2 di	d 6000*	Auflösung				
	d 3000					
	d 60000					
	d 30000					
	d 15000					
F3 Cnt		A/D - Wert				
F4 AU **Summiermodus und Datenausgabe**	AU on* Automatischer Summiermodus	b9600*, b600, b1200, b2400, b4800	LP 50	EnG	CHi	nicht dokumentiert
			tP	Standarddruckereinstellung		
	P ASt	b9600*, b600, b1200, b2400, b4800	EnG	CHi		Fernsteuerbefehle
	P Cont	b9600*, b600, b1200, b2400, b4800	EnG	CHi		Fortlaufende Datenausgabe
	AU off manueller Summiermodus	b9600*, b600, b1200, b2400, b4800	LP 50	EnG	CHi	nicht dokumentiert
			tP	Standarddruckereinstellung		
F5 AZn **Nullstellbereich**	2d*	Automatische Nullstellung, wählbar zwischen 0.5d, 1d, 2d und 4d				
	4d					
	0.5d					
	1d					
F6 Pin **Passwort**	Pin 1*	neues Passwort eingeben				
	Pin 2	neues Passwort bestätigen				
F7 SPd **Anzeigegeschwindigkeit**	SPd 7.5*	nicht dokumentiert				
	SPd 15					
	SPd 30					
	SPd 60					
F8 oFF **Auto Off**	oF 0*	Automatische Abschaltung aus				
	oF 3	Automatische Abschaltung nach 3 sec				
	oF 5	Automatische Abschaltung nach 5 sec				
	oF 15	Automatische Abschaltung nach 15 sec				
	oF 30	Automatische Abschaltung nach 30 sec				

F9 Gru **Gravität**		nicht dokumentiert
F10 bEP **akustisches Signal**	ok*	Signalton, wenn das Wägegut innerhalb des eingestellten Bereichs liegt
	Low	Signalton, wenn das Wägegut unter dem unteren Grenzwert liegt
	nG	Signalton, wenn das Wägegut außerhalb des eingestellten Bereichs liegt
	HiGH	Signalton, wenn das Wägegut über dem oberen Grenzwert liegt
F11 rSt	Rücksetzung auf Werkseinstellung	

* Werkseinstellung

12 Datenausgang RS 232 C

Die Waage ist serienmäßig mit einer RS 232C Schnittstelle ausgerüstet. Die Wägedaten können je nach Einstellung im Menü automatisch oder durch Drücken von PRINT über die Schnittstelle ausgegeben werden.
Die Datenübertragung erfolgt asynchron im ASCII - Code.
Für die Kommunikation zwischen Waage und Drucker müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Waage mit einem geeigneten Kabel mit der Schnittstelle eines Druckers verbinden. Der fehlerfreie Betrieb ist nur mit dem entsprechenden KERN-Schnittstellenkabel sichergestellt.
- Kommunikationsparameter (Baudrate, Bits und Parität) von Waage und Drucker müssen übereinstimmen s. Kap. 11.2, Menüblock „F4 AU“.

12.1 Technische Daten

Anschluss	D-Sub 9 pol-Buchse
	Pin 2 Ausgang
	Pin 3 Eingang
	Pin 7 Signalerde
Baud-Rate	Wählbar 600/1200/2400/**4800**/9600
Parität	8 bits, keine Parität

fett gedruckt = Werkseinstellung

12.2 Fernsteuerbefehle

Fernsteuerkommandos werden von der Fernsteuereinheit zu der Waage als ASCII-Code gesendet. Nachdem die Waage die Kommandos erhalten hat, sendet sie die nachfolgenden Daten.

Dabei ist zu beachten, dass die folgenden Fernsteuerkommandos ohne nachfolgendes CR LF gesendet werden müssen.

T	Aufgelegten Wägebehälter tarieren
Z	Nullstellen
C	Löschen
P	Stückzahl senden
S	Stabiler Wert senden
W	Instabiler Wert senden

13 Wartung, Instandhaltung, Entsorgung

13.1 Reinigen

Vor der Reinigung trennen Sie das Gerät bitte von der Betriebsspannung.

Benutzen Sie bitte keine aggressiven Reinigungsmittel (Lösungsmittel o.Ä.), sondern nur ein mit milder Seifenlauge angefeuchtetes Tuch. Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Gerät eindringt und reiben Sie mit einem trockenen, weichen Tuch nach.
Lose Probenreste/Pulver können vorsichtig mit einem Pinsel oder Handstaubsauger entfernt werden.

Verschüttetes Wägegut sofort entfernen.

13.2 Wartung, Instandhaltung

Das Gerät darf nur von geschulten und von KERN autorisierten Servicetechnikern geöffnet werden.
Vor dem Öffnen vom Netz trennen.

13.3 Entsorgung

Die Entsorgung von Verpackung und Gerät ist vom Betreiber nach gültigem nationalem oder regionalem Recht des Benutzerortes durchzuführen.

13.4 Fehlermeldungen

Fehlermeldung	Beschreibung
Err 4	Nullstellbereich überschritten
Err 5	Ungültige Eingabe
Err 6	Beschädigte Elektronik
Err 9	Wägeresultat instabil

Beim Auftreten anderer Fehlermeldungen Waage aus- und nochmals einschalten. Bleibt Fehlermeldung erhalten, Hersteller benachrichtigen.

14 Kleine Pannenhilfe

Bei einer Störung im Programmablauf sollte die Waage kurz ausgeschaltet und vom Netz getrennt werden. Der Wägevorgang muss dann wieder von vorne begonnen werden.

Störung	Mögliche Ursache
Die Gewichtsanzeige leuchtet nicht.	• Die Waage ist nicht eingeschaltet.
	• Die Verbindung zum Netz ist unterbrochen (Netzkabel nicht eingesteckt/defekt).
	• Die Netzspannung ist ausgefallen.
	• Die Batterien sind falsch eingelegt oder leer
	• Es sind keine Batterien eingelegt.
Die Gewichtsanzeige ändert sich fortwährend	• Luftzug/Luftbewegungen
	• Vibrationen des Tisches/Bodens
	• Die Wägeplatte hat Berührung mit Fremdkörpern. • Elektromagnetische Felder/ Statische Aufladung(anderen Aufstellungsort wählen/ falls möglich störendes Gerät ausschalten)
Das Wägeergebnis ist offensichtlich falsch	• Die Waagenanzeige steht nicht auf Null
	• Die Justierung stimmt nicht mehr.
	• Es herrschen starke Temperaturschwankungen. • Elektromagnetische Felder/ Statische Aufladung (anderen Aufstellungsort wählen/ falls möglich, störendes Gerät ausschalten)

15 Konformitätserklärung

KERN & Sohn GmbH
D-72322 Balingen-Frommern
Postfach 4052
E-Mail: info@kern-sohn.de
Tel: 0049-[0]7433- 9933-0
Fax: 0049-[0]7433-9933-149
Internet: www.kern-sohn.de

Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung
EC- Déclaration de conformité
EC-Dichiarazione di conformità
EC- Declaração de conformidade
EC-Deklaracja zgodności

EC-Declaration of -Conformity
EC-Declaración de Conformidad
EC-Conformiteitverklaring
EC- Prohlášení o shode
EC-Заявление о соответствии

D	Konformitäts-erklärung	Wir erklären hiermit, dass das Produkt, auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den nachstehenden Normen übereinstimmt.
GB	Declaration of conformity	We hereby declare that the product to which this declaration refers conforms with the following standards.
CZ	Prohlášení o shode	Tímto prohlašujeme, že výrobek, kterého se toto prohlášení týká, je v souladu s níže uvedenými normami.
E	Declaración de conformidad	Manifestamos en la presente que el producto al que se refiere esta declaración está de acuerdo con las normas siguientes
F	Déclaration de conformité	Nous déclarons avec cela responsabilité que le produit, auquel se rapporte la présente déclaration, est conforme aux normes citées ci-après.
I	Dichiarazione di conformitá	Dichiariamo con ciò che il prodotto al quale la presente dichiarazione si riferisce è conforme alle norme di seguito citate.
NL	Conformiteit-verklaring	Wij verklaren hiermede dat het product, waarop deze verklaring betrekking heeft, met de hierna vermelde normen overeenstemt.
P	Declaração de conformidade	Declaramos por meio da presente que o produto no qual se refere esta declaração, corresponde às normas seguintes.
PL	Deklaracja zgodności	Niniejszym oświadczamy, że produkt, którego niniejsze oświadczenie dotyczy, jest zgodny z poniższymi normami.
RUS	Заявление о соответствии	Мы заявляем, что продукт, к которому относится данная декларация, соответствует перечисленным ниже нормам.

Electronic Balance: KERN CPB-N

EU Directive	**Standards**
2004/108/EC	EN55022: 2006 A1:2007 EN61000-3-3:1995+A1:2001+A2:2005 EN55024: 1998+A1:2001+A2:2003
2006/95/EC	EN 60950-1:2006 EN 60065:2002+A1:2006
2005/32/EC	

Date: 04.03.2011

Signature:

KERN & Sohn GmbH
Management

KERN & Sohn GmbH
D-72322 Balingen-Frommern
Postfach 4052
E-Mail: info@kern-sohn.de
Tel: 0049-[0]7433- 9933-0
Fax: 0049-[0]7433-9933-149
Internet: www.kern-sohn.de

Konformitätserklärung

EG-Konformitätserklärung
EC- Déclaration de conformité
EC-Dichiarazione di conformità
EC- Declaração de conformidade
EC-Deklaracja zgodności

EC-Declaration of -Conformity
EC-Declaración de Conformidad
EC-Conformiteitverklaring
EC- Prohlášení o shode
EC-Заявление о соответствии

Deutsch

D	Konformitäts-erklärung	Wir erklären hiermit, dass das Produkt, auf das sich diese Erklärung bezieht, mit den nachstehenden Normen übereinstimmt.
GB	Declaration of conformity	We hereby declare that the product to which this declaration refers conforms with the following standards.
CZ	Prohlášení o shode	Tímto prohlašujeme, že výrobek, kterého se toto prohlášení týká, je v souladu s níže uvedenými normami.
E	Declaración de conformidad	Manifestamos en la presente que el producto al que se refiere esta declaración está de acuerdo con las normas siguientes
F	Déclaration de conformité	Nous déclarons avec cela responsabilité que le produit, auquel se rapporte la présente déclaration, est conforme aux normes citées ci-après.
I	Dichiarazione di conformitá	Dichiariamo con ciò che il prodotto al quale la presente dichiarazione si riferisce è conforme alle norme di seguito citate.
NL	Conformiteit-verklaring	Wij verklaren hiermede dat het product, waarop deze verklaring betrekking heeft, met de hierna vermelde normen overeenstemt.
P	Declaração de conformidade	Declaramos por meio da presente que o produto no qual se refere esta declaração, corresponde às normas seguintes.
PL	Deklaracja zgodności	Niniejszym oświadczamy, że produkt, którego niniejsze oświadczenie dotyczy, jest zgodny z poniższymi normami.
RUS	Заявление о соответствии	Мы заявляем, что продукт, к которому относится данная декларация, соответствует перечисленным ниже нормам.

Electronic Balance: KERN CPB-DM

EU Directive	Standards
2004/108/EC	EN55022: 2006 A1:2007 EN61000-3-3:1995+A1:2001+A2:2005 EN55024: 1998+A1:2001+A2:2003
2006/95/EC	EN 60950-1:2006 EN 60065:2002+A1:2006

Date: 16.02.2011

Signature:

KERN & Sohn GmbH
Management

KERN & Sohn GmbH, Ziegelei 1, D-72336 Balingen, Tel. +49-[0]7433/9933-0
Fax +49-[0]7433/9933-149, E-Mail: info@kern-sohn.com, Internet: www.kern-sohn.com

Hinweis gemäß Batterieverordnung – BattV

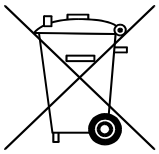
Nur gültig für Deutschland!

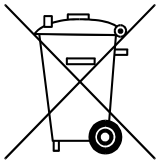
Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien und Akkus sind wir als Händler gemäß Batterieverordnung verpflichtet, Endverbraucher auf folgendes hinzuweisen:

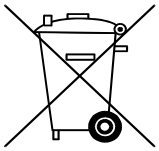
Endverbraucher sind zur Rückgabe gebrauchter Batterien/Akkus gesetzlich verpflichtet. Batterien/Akkus können nach Gebrauch in kommunalen Sammelstellen oder im Handel zurückgegeben werden.

Dabei muss das übliche Gebrauchsende der Batterien/Akkus erreicht sein, ansonsten muss Vorsorge gegen Kurzschluss getroffen werden.

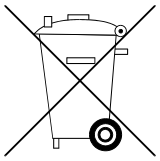
⇨ Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer **durchgestrichenen Mülltonne** und dem **chemischen Symbol (Cd = Cadmium, Hg = Quecksilber, oder Pb = Blei)** des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.


Cd


Hg


Pb

⇨ Schadstoffarme Batterien nur mit einer **durchgestrichenen Mülltonne**.



Die Rückgabemöglichkeit beschränkt sich auf Batterien der Art, die wir in unserem Sortiment führen oder geführt haben, sowie auf die Menge, deren sich Endverbraucher üblicherweise entledigen.